

- 4 Eglolf IV. von Schellenberg. — Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 86—87 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 5 Rettenberg, Gebiet mit Rettenberg, Vorderburg und Rottach, nö. Immenstadt, Allgäu.
- 6 Wertach, LK Sonthofen, Allgäu.

151.

1410 März 4.

Bischof Eberhard<sup>1</sup> von Augsburg schlägt «vnsern liben getrūwen Raut vnd diener Egloff en von Schellenberg<sup>2</sup> Rittern» und seinen Erben auf die von seinem Vorgänger verpfändete Burg und Feste Seyfriedsberg<sup>3</sup> mit Einwilligung des Domkapitels weitere 300 ungarische Gulden, die dieser «von besonder vnd grozzer notdürfft wegen» an der Burg verbaut hat und noch weiter verbauen soll.

*A b s c h r i f t im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg, Münchener Bestand Lit. 442 fol. 23 b. — Papierblatt 31,4 cm lang × 21,2, äusserer freier Rand (liniert) 2,9 cm. — Abschrift grossteils durchgestrichen, doch Nachbemerkerung des 16. Jahrh.: «Non est cassata littera superscripta quia post mortem domini Anselmi episcopi et Heinrici Mócz vicarii inventa et egloffo militi restituta fuit.» Am Rand Stichwörter des 18. Jahrh. — Kodex s. n. 149.*

- 1 Eberhard Bischof † 1413.
- 2 Eglolf IV. von Schellenberg. — Nach Hochstift Augsburg Münchener Bestand Lit. 527 fol. 72a gab Eglolf von Schellenberg sein Unterpjand Schloss Seyfriedsberg im Jahre 1431 zu lösen.
- 3 Seyfriedsberg, Burg und Herrschaft w. Augsburg, um Ziemetshausen, LK Krumbach, Schwaben B.

152.

1410 Mai 17.

Wahl Ursulas von Schellenberg zur Fürstbätissin zu Lindau; sie fungiert als bald als Lehenherrin.